



WESTEND

DB

ARNO LUIK

SCHADEN IN DER OBERLEITUNG

Das geplante Desaster der Deutschen Bahn AG

Von Stuttgart 21 bis Hamburg-Altona:
Skandale, Murks und Täuschungsmanöver

Arno Luik im Gespräch mit Stefan Siller

Dienstag, 3. September, 18:30,
Rathaus Stuttgart, Großer Saal

K21
Aktionsbündnis
gegen Stuttgart 21

Die FrAKTION
» LINKE » SÖS » PIRATEN » TIERSCHUTZ



Das Desaster der Deutsche Bahn ist kein Versehen. Es gibt Täter. Sie sitzen in Berlin. In der Bundesregierung, im Bundestag. Und seit Jahren im Tower der Deutschen Bahn. Aber auch in Stuttgart in Landtag und Rathaus.

Kritik an der Deutschen Bahn bleibt oft stehen bei lustigen Englischfehlern, falschen Wagenreihungen oder ausfallenden Klimaanlageanlagen. Doch die Malaise liegt im System: Seit der Bahnreform im Jahr 1994, nach der die Bahn an die Börse sollte, handeln die Bahn-Verantwortlichen, als wollten sie die Menschen zum Autofahrer erziehen.

Arno Luik ist einer der profiliertesten Bahn-Kritiker. Er war Reporter und Autor für Geo, Stern und Chefredakteur der taz. Er ist Autor des aktuellen Buches: „Schaden in der Oberleitung“ und bleibt nicht bei der Kritik stehen, sondern bietet Alternativen – auch am Beispiel des desaströsen Tunnelbahnhofprojekts Stuttgart 21. Er zeigt auf was sich ändern muss, damit eine ökologische Verkehrswende gelingen kann und Klimaziele erreicht werden können.

Stefan Siller ist Journalist und war in seiner „Leute“-Sendung des SWR schon vor Jahren im Gespräch mit Arno Luik.